

ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Radloff
Vorname*	Sonja
Studienfach	Chemie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master
Der Aufenthalt erfolgte im	1. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 02/17 (MM/JJ) bis 06/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Spanien, Málaga
Gasthochschule	Universidad de Málaga
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich habe mein Auslandssemester in Málaga (Spanien) verbracht. Für mich war klar, dass ich nach Spanien möchte und da Málaga für Chemiker die einzige Option in Spanien war, gab ich dies als Erstwahl an. Da die meisten in meinem Jahrgang sich auf englischsprachige Länder beworben hatten (Schweden/Finnland), bekam ich ohne Probleme meine Erstwahl. Ich möchte noch betonen, dass es für den Auslandsaufenthalt in Málaga essentiell ist, dass man zumindest Grundkenntnisse in Spanisch besitzt. Selbst wenn sie über die Jahre eingerostet sind, muss man sie zumindest nur auffrischen. Es geht denke ich auch ohne, solange die belegten Kurse auf Englisch sind, es macht jedoch vieles leichter, da die meisten Spanier nicht sehr gut Englisch sprechen. Rückblickend kann ich sagen, war es die beste Entscheidung, selbst wenn andere Städte zur Verfügung gestanden hätten, würde ich immer wieder Málaga wählen, da es eine einzigartige und wunderschöne Stadt ist.

Vorbereitung:

Der Vorteil bei den Vorbereitungen war, dass alles online geregelt werden konnte. Ich musste kein einziges Mal Post nach Spanien verschicken, um eine Unterschrift zu bekommen. Von der Uni wird ein Link verschickt, über den man in einem Portal die gesamte Einschreibung durchführen kann und das Learning Agreement erstellt. Hat man dieses abgeschlossen, wird es automatisch mit einer Unterschrift der Uni Málaga versehen. Einziger Nachteil ist, dass die Uni Ulm eine Unterschrift auf ihrem eigenen LA verlangt. Es reicht allerdings, dieses nachzureichen (eingescannt als PDF), wenn man vor Ort ist und die Unterschrift in deren International Office geholt hat.

Wichtig zu wissen ist, dass der Master in Spanien nur ein Jahr dauert. Das heißt, geht man im Sommersemester, müssen die spanischen Studenten nur noch wenige Vorlesungen besuchen und machen parallel ihre Master-Arbeit. Aus diesem Grund gab es nur eine sehr geringe Anzahl von 5 belegbaren Fächern. Ich belegte alle und kam trotzdem gerade mal auf 17 Punkte im Learning Agreement. Fächer-technisch gesehen, ist es folglich geschickter im Wintersemester zu gehen. Außerdem gingen alle Fächer in Richtung PC und AC, was für mich optimal war, aber ungeschickt ist für jemanden, der OC wählen möchte. Zum Thema Auslandsversicherung: Ich habe mich beim ADAC für ca. 170 € versichert (als ADAC-Mitglied wäre es günstiger). Es ging schnell und war unkompliziert.

Ich habe mich für den 20-tägigen Erasmus-Sprachkurs zu Beginn der Mobilität angemeldet (man erhält eine E-Mail mit allen Infos). Ich hatte Spanisch drei Jahre in der Schule und habe während des Bachelors noch 2-3 Uni Kurse belegt. Der Sprachkurs war sehr gut, um das Wissen wiederaufzufrischen. Außerdem ist er perfekt, um Leute kennenzulernen und Freunde zu finden. Einziger Nachteil ist, dass man ihn selber zahlen muss (200€). Es lohnt sich aber, da man auch nützliche Tipps von den einheimischen Lehrern bekommt.

Unterkunft:

Was mir nicht gefallen hat, war selber eine Unterkunft suchen zu müssen. Von der Uni Málaga aus werden keine Wohnheime bereitgestellt. Es gibt zwar eine Seite, die einem helfen soll eine Wohnung zu finden, für mich war sie jedoch nicht wirklich von Vorteil. Man gibt seine Daten und Präferenzen ein und bekommt dann eine PDF-Datei mit einer unübersichtlichen Liste von Wohnungen und Kontakten, die man selber anrufen muss. In meinem Fall kam diese Email erst einen Monat später, als ich schon fast in Málaga war und bereits eine Wohnung auf eigene Faust gefunden hatte. Lange Rede kurzer Sinn, es ist einfacher, sich gleich selber auf die Suche zu begeben.

Die einfachste Möglichkeit ist über Facebook. Es gibt mehrere Gruppen, wie z.B. „Alojamiente Erasmus en Málaga“, in denen Vermieter ihre Wohnungen einstellen und auf Suchanfragen antworten. In dieser Gruppe habe ich meine Unterkunft gefunden.

Bei der Suche nach einer Wohnung muss man sich zunächst entscheiden, ob man ins Stadtzentrum ziehen möchte oder außerhalb in die Nähe der Uni. Die Uni hat zwei Campuse: Teatinos und El Ejido. Die Fakultät für Naturwissenschaften ist in Teatinos, zu der man ca. 20 min mit dem Bus vom Zentrum aus braucht. Der Vorteil an einer Wohnung in Teatinos ist, dass man morgens einen kurzen Weg in die Uni hat und dieser Stadtteil insgesamt billiger ist (Wohnungen, Restaurants etc.). Eine Wohnung im Stadtzentrum hat den Vorteil, dass man näher am Nachtleben ist. Die Innenstadt ist voll von Restaurants, Cafés und Bars und es finden so gut wie alle Erasmus-Aktionen in der Innenstadt statt. Außerdem ist man nah am Strand. Ich habe mir eine Wohnung in der Innenstadt in der Nähe des Plaza de la Merced gesucht und bin im Nachhinein sehr froh mit meiner Wahl. Ich habe ca. 270 € mit Nebenkosten gezahlt. Es gibt auch günstigere Wohnungen, wenn man nicht direkt ins Zentrum zieht. Da ich, vor allem zu Beginn, viel ausgegangen bin, war der kurze Heimweg nachts optimal. Es gab kein lästiges auf den Nachtbus warten oder früher gehen müssen, weil der letzte Bus kommt. Außerdem habe ich es genossen, einfach durch die schönen Gässchen der Innenstadt zu schlendern. Es kommt also ganz drauf an, welche Prioritäten man in Sachen Wohnung und Lage hat.

Studium:

Das Studium an der Uni Málaga war erstmal eine ziemliche Umgewöhnung. Die Anzahl der im Master eingeschriebenen Studenten war gerademal 10. Die Vorlesungen glichen eher Klassen und der „Vorlesungssaal“ war ein kleiner Seminarraum. Zunächst war es zwar sehr ungewohnt, es war allerdings auch leichter in Kontakt mit den anderen Studenten zu treten. Außerdem hatte man eine geringere Distanz zum Professor, vor allem auch, da diese geduzt wurden.

Die Uni hat für jede Fakultät ein eigenes Gebäude und jede Fakultät ihre eigene Mensa. Dort gibt es eine Cafeteria in der man belegte Brötchen oder auch Burger essen kann. Mittags (ab 13 Uhr) gibt es ein Menü: Vorspeise, Hauptspeise mit Brot und Nachspeise für 4,50 €. Die Portionen sind wirklich groß und die Vorspeise ist eigentlich auch schon fast wie eine Hauptspeise.

Mein Stundenplan sah so aus, dass ich von Mitte Februar bis Ende April relativ viele Vorlesungen hatte und im Mai und Juni so gut wie gar keine mehr. Die Prüfungen haben sich dann von Mitte Mai bis Ende Juni hingezogen. Alle Vorlesungen waren auf Spanisch. Zu Beginn war es schwierig, die Professoren zu verstehen, aber nach einer gewissen Zeit gewöhnt man sich dran. Es war allerdings bis zum Schluss eine Herausforderung immer aufzupassen und alles zu verstehen. Während der Semana Santa (Ostern) waren 10 Tage frei.

Alltag und Freizeit:

Málaga hat ein sehr gutes Busnetz. Um vom Zentrum aus zur Uni zu kommen, kann man entweder die Linie 25 oder 11 nehmen. Die 25 ist schneller kommt aber seltener. Ein Nachteil ist, dass die Haltestellen in den spanischen Bussen nicht durchgesagt werden. Zu Beginn habe ich deshalb immer mit Google Maps überprüft, wo ich bin. Man kann sich eine Monatskarte für ca. 30 € holen oder die Busfahrkarte mit 10 Fahrten für 8 € aufladen, d.h. 80 Cent pro Fahrt. Wenn sich wie bei mir keine Monatskarte lohnt, ist es auf

jeden Fall zu empfehlen, sich diese 10 Fahrten zu holen, da es beim Busfahrer 1,30 € kostet. Es gibt auch einen Fahrradweg zur Uni, der allerdings leicht bergauf geht. Es dauert ca. 30 min, je nach Tempo. Für Leute die gerne Fahrrad fahren, kann ich empfehlen, sich ein Fahrrad zu kaufen. Es gibt z. B. die Verkaufs-App „Wallapop“ bei der viele Leute verschiedenste Sachen einstellen. Ich habe mir für 60 € ein Stadtfahrrad gekauft und es am Ende wieder für 40 € verkauft. Um vom Flughafen in die Innenstadt zu kommen, kann man den Bus nehmen, die Metro (Richtung Málaga Centro) ist allerdings schneller und kostet 1,80 €. Eine weitere interessante Sache sind die Stadtfahrräder. Die Stadt Málaga stellt Fahrräder an bestimmten Stationen zur Verfügung. Man muss hierfür nur in deren Büro gehen und die Busfahrkarte für 5 € aktivieren lassen. Die ersten 30 Minuten sind kostenlos und danach zahlt man nur wenige Cent pro Minuten. Es gibt in der ganzen Innenstadt und auch in der Nähe der Uni Stationen. Das Geniale ist, dass wenn man das Fahrrad zurückgibt und sich gleich danach ein anderes nimmt, fangen die 30 Minuten wieder von vorne an. Ich habe diese Fahrräder viel genutzt, da man sich dann keine Sorgen machen muss, dass das eigene gestohlen wird. Es ist nützlich sich die App EMT runterzuladen. Diese zeigt sowohl Informationen zu den Bussen als auch zu verfügbaren Fahrrädern an.

In Málaga gibt es einen Berg (Monte Viktoria) mit einem wunderschönen Blick auf Málaga. Es dauert ca. 40 min, um vom Zentrum bis zum Aussichtspunkt zu laufen aber es lohnt sich auf jeden Fall. Er ist optimal, um den Sonnenuntergang zu beobachten und zu genießen.

Wenn man in Málaga essen gehen möchte, ist es zu empfehlen eher etwas außerhalb vom Stadtzentrum zu suchen, da diese Bars/Restaurants eher typisch spanisch sind und auch günstiger mit gleichzeitig größeren Portionen. Tripadvisor ist beim Suchen eine große Hilfe.

Zum Thema Einkaufen: Es gibt einen großen Supermarkt Mercadona, bei dem man alles bekommt, der allerdings auch etwas außerhalb vom Zentrum ist. Im Zentrum gibt es überall den Supermarkt Día, bei dem man das nötigste holen kann. Der günstigste Ort, um Gemüse zu kaufen, ist der Mercado in der Nähe der Alameda Principal. Es ist eine riesige Markthalle in der Gemüse, Obst, Fleisch und Fisch angeboten werden. Wenn man die Preise vergleicht, ist man meistens günstiger dran als bei den Supermärkten.

Ich kann wärmstens empfehlen, möglichst viel der Freizeit zum Verreisen zu nutzen. Ich selber bin viel gereist. Es gibt mehrere Organisationen, wie ESN, MSE und Best Life Experience die Reisen anbieten. Ich bin nach Portugal (Lissabon) und Marokko mit einer Organisation gefahren, da selber organisieren sehr viel teurer und komplizierter gewesen wäre. Ein Nachteil mit den Organisationen ist, dass es meistens zu viele Leute sind, die mitreisen. In Portugal sind wir mit 80 Leuten einem einzigen Führer hinterhergelaufen. Sehr vorhersehbar und trotzdem nervig war, dass man die ganze Zeit auf irgendjemanden warten musste, der sich nicht an die ausgemachte Zeit gehalten hatte. Abgesehen davon waren es allerdings sehr coole Erfahrungen.

Für kleinere Trips in Andalusien würde ich empfehlen, diese selber zu organisieren. Die Busorganisation ALSA bietet günstige Fahrten in verschiedene Städte an und mit BlaBlaCar kommt man auch recht günstig und schnell voran. Wenn ein Paar Leute zusammenkommen, kann man sich selbst für einen Tag ein Auto leihen und ist günstig dran.

Sehenswerte Ziele in der Nähe von Málaga: Nerja (Tropfsteinhöhlen, balcon de europa), Frigiliana (wunderschönes weißes Dorf), Granada (Alhambra), Caminito del Rey (beeindruckender Weg durch Schlucht), El Torcal (kurzer Wanderweg durch Steinlandschaft), Ronda (wunderschöne Stadt).



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university

universität
uulm

Sehenswerte Ziele in Andalusien: Córdoba, Sevilla (Hauptstadt Andalusiens), Parque Nacional de Doñana, Cadiz, Playa Bolonia (wunderschöner Strand), Gibraltar (britisch).

Fazit:

Die 5 Monate Auslandsaufenthalt haben mir sehr gut gefallen. Von allen Städten die ich in Andalusien gesehen habe, war Málaga immer noch eine der schönsten. Der Aufenthalt hat mir persönlich viel gebracht, nicht nur hinsichtlich der sprachlichen Kenntnisse. Ich habe viele Studenten anderer Länder kennengelernt und konnte viel über ihre Länder und Gewohnheiten lernen. Ich kann wärmstens einen Erasmus-Aufenthalt in Málaga empfehlen!

